



WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“:

Kreiskrankenhaus Bühl als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet

Ehrevorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative überreicht internationale Plakette Gratulation und Grußwort von Weinexpertin Natalie Lumppp

Köln/Bühl, 15. März 2006: Das Kreiskrankenhaus in Bühl erhält das internationale Prädikat „Babyfreundliches Krankenhaus“. Krankenhäuser mit dieser Auszeichnung haben den Betreuungsstandard von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF nachweislich in ihrer Praxis verankert. Johanna Volkenborn-Gerds, Ehrevorsitzende der WHO/UNICEF-Initiative, überreicht die internationale Plakette. „Babyfreundliche Krankenhäuser vermeiden Krankenhausroutinen, die das Zusammenwachsen der jungen Familie stören könnten. Das Stillen spielt dabei eine große Rolle, denn es ist viel mehr als nur die Ernährung eines Säuglings. Die körperliche Nähe beim Stillen begünstigt das Entstehen einer Bindung zwischen Mutter und Kind“, so Volkenborn-Gerds. Auch Natalie Lumppp, Weinexpertin und engagierte Mutter, gratuliert dem Krankenhaus: „Viele Menschen kennen mich als einen `Weinfan´, aber nur die wenigsten wissen, dass ich auch ein `Fan´ des Stillens bin.“ Lumppp bringt ihre Anerkennung mit einem Grußwort zum Ausdruck, das auf den Internetseiten der Klinik und der WHO/UNICEF-Initiative nachzulesen ist. Das Kreiskrankenhaus Bühl gehört zu den 25 Babyfreundlichen Krankenhäusern in Deutschland.

Team des Kreiskrankenhauses Bühl in der Stillförderung hochkompetent

„Als Babyfreundliches Krankenhaus liegt uns das Stillen sehr am Herzen,“ so der Pflegedirektor Siegfried Herrmann. Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern qualifizierten sich über mehrere Jahre hinweg in der Stillförderung und erweiterten ihre Fachkompetenz. Eine Mitarbeiterin wurde zur zertifizierten Stillberaterin ausgebildet. Im November 2005 kamen Gutachterinnen der WHO/UNICEF-Initiative zu dem Ergebnis, dass das Haus die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ umfassend in die tägliche Arbeit integriert hat. Das Kreiskrankenhaus in Bühl informiert werdende Eltern schon in der Schwangerenvorsorge über die Bedeutung des Stillens. Mutter und Kind werden nicht getrennt, damit sich der Stillrhythmus natürlich einspielen kann. Auch nach Entlassung berät das Kreiskrankenhaus in Bühl Mütter bei Fragen zum Stillen, zum Beispiel in der Stillambulanz, in der Hebammensprechstunde oder in der Stillgruppe des Krankenhauses.

Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die WHO/UNICEF- Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“, Geschäftsführerin: Gisela Meese (M.A.), Tel.: (02 21) 3 40 99 80
Grußwort von Natalie Lumppp unter www.klinikum-mittelbaden.de und unter www.babyfreundlich.org